

Pkw buchen statt

Mobilität der Zukunft | In Wolkersdorf existieren bereits jetzt einige

Von Christoph Szeker

WOLKERSDORF | Die Stadtgemeinde veränderte sich bereits im Vorjahr im Namen des Klimaschutzes: Wolkersdorf wurde e5-Gemeinde und der Climathon fand in Obersdorf statt. Die Politik hat sich außerdem zum Ziel gesetzt, die Radwege auszubauen. Das ist nicht nur gut für Umwelt und Klima, sondern auch ganz im Sinne des Landes NÖ: Dieses peilt bis 2030 eine Reduktion der CO₂-Emissionen um 36 Prozent an.

Mobilität soll daher zur Dienstleistung werden, so erklärte es Werner Pracherstorfer (Land NÖ) im November bei einem Treffen der Bürgermeister in Zistersdorf. „Wir werden in Zukunft weniger Fahrzeuge be-

sitzen“, fügte er seinen Ausführungen an. 2030 soll in Niederösterreich dann jeder fünfte Pkw ein E-Auto sein.

Autos buchen statt besitzen: So sollen wir in Zukunft also von A nach B gelangen. Nicht nur der Klimawandel macht diese Verschiebung im motorisierten Verkehr notwendig, sie ist beim Betrachten der Zahlen auch sinnvoll. In NÖ werden mit dem Auto nämlich pro Tag durchschnittlich nur 28,2 Kilometer in 48 Minuten zurückgelegt. Die meiste Zeit stehen und verfallen die Fahrzeuge somit.

Alternativen für die Fahrten im privaten Pkw gibt es in Wolkersdorf schon jetzt einige: Das „Wolki-Mobil“, welches 2015 ins Leben gerufen wurde, dient als Fahrtendienst der Beförde-

rung der Wolkersdorfer. Per Anruf können dort Fahrten im Gemeindegebiet Wolkersdorf gebucht werden. Erst kürzlich schaffte der Verein ein neues Fahrzeug an; vorerst allerdings eines mit Verbrennungsmotor.

Mit E-Auto ist bereits das ÖKI der Firma Ökoenergie unterwegs. Dabei handelt es sich um ein e-Carsharing-Projekt, wobei Nutzer gegen eine Jahresgebühr daran teilnehmen können, um dann online ihre Fahrzeiten zu reservieren. 2016 startete das Projekt unter dem Motto „Nutzen statt besitzen“. In Pillichsdorf und Großengersdorf wird der Verein fahrvergnügen.at ein e-Carsharing-Angebot einrichten, welches ab März den Betrieb aufnehmen soll. Eine weitere Mobilitätsform sind Anruf-

besitzen

Carsharing- und Fahrtendienst-Angebote.



In Wolkersdorf gibt es bereits ein e-Carsharing-Angebot, in den Gemeinden Pillichsdorf und Großengersdorf auch bald.
Symbolfoto: NÖN

sammeltaxis: So fährt im Bezirk Gänserndorf seit letztem Jahr das Marchfeld mobil, welches festgelegte Sammelpunkte ansteuert und auch VOR-Fahrkarten akzeptiert.

Eines ist den neuen Mobilitätsformen gemein: Die Autos

stehen weniger und die Kunden ersparen sich die Besitzkosten. Wenn die Zahl der Autos künftig gar reduziert werden könnte, hätte das einen zusätzlichen Vorteil: Raum, der sonst für Parkplätze benötigt würde, wird frei für andere Nutzungen.